

Zertifizierung in der Gruppe

60 Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzleien haben sich unter dem Dach des Unternehmerverbands wero GmbH zusammengeschlossen, der 2009 aus der 2005 von Werner Roth und Siegfried Weinberger gegründeten Weinberger & Roth Coaching & Managementsysteme GmbH hervorgegangen ist (www.my-wero.de). Die angeschlossenen Kanzleien gehen die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 gemeinsam an.

Unterjährig gesammelte wichtige Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten werden dabei am sogenannten Strategietag zusammengetragen, der gerade jetzt im Januar in Dortmund wieder stattgefunden hat – immerhin 40 Kanzleien waren dabei vertreten. „Synergieeffekte nutzen heißt das Stichwort – so braucht das Rad nicht in jeder Kanzlei neu erfunden werden“, sagt Gerd Otterbach von wero, der gemeinsam mit wero-Geschäftsführer Werner Roth durch das Programm führte. „Dieses deutschlandweit ausgebauten Konzept hat wero nunmehr zum Marktführer in diesem Bereich gemacht“, so Otterbach.



Gerd Otterbach von der wero GmbH mit Sitz im bayerischen Neuschönau.

Die Kanzleien werden jährlich in sogenannten Audits vom TÜV Nord auf Normenkonformität geprüft. Vor dem Besuch durch den TÜV führen ausgebildete Qualitätsmanagement-Auditoren eine „Generalprobe“ in den Kanzleien vor Ort durch, was gleichzeitig als Intensiv-Coaching und zur Erstellung eines Benchmark-Berichts genutzt wird. So kann jede Kanzlei auch den Vergleich mit den anderen Partnern der Gruppe ziehen. In die Kanzleien kommen dabei nur Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Diplom-Kaufleute aus der Branche, die die Abläufe dort genau kennen.

Die Zertifizierung wird dann in der Gruppe durchgeführt, die sich von der Einzelfall-Zertifizierung unterscheidet: Die Zertifizierungsstelle beschränkt sich auf ein stichprobenartiges Audit. Dies geschieht unter dem Aspekt, dass im Rahmen des vorausgegangenen internen Audits 100 Prozent der teilnehmenden Kanzleien aufgesucht wurden. Letztlich gelangen nur diejenigen Kanzleien zum Zertifizierungs-, Überwachungs- sowie Wiederholungs-Audit, die das interne Audit erfolgreich absolviert haben. Im Falle, dass eine Kanzlei das Stichprobenaudit nicht besteht, betrifft dieser Vorgang die gesamte Gruppe. In einer solchen Situation würde der gesamten Kanzleigruppe das Zertifikat versagt. Daher ist bei dieser Art der Zertifizierung eine besondere Gruppendisziplin wichtig.

Beim Strategietag ging es aber auch um andere Themen: So wurden eine Ausbildung zum „Fachassistenten zur Kanzleileitung“ sowie ein mit einem Partner ausgearbeitetes Konzept zur Mitarbeiterbindung vorgestellt und Projekte für gemeinsames Marketing und Vertriebsaktivitäten besprochen. ■

Der jährliche Strategietag endet mit der Verteilung der Zertifizierungsurkunden..

